

A-12 BER – Flugverkehr begrenzen, Vorrang für Lärmschutz

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 17.09.2018
Tagesordnungspunkt: 4.(A) Ökologisch (Projekte)

622 Wir wollen das Projekt BER bestmöglich zu Ende führen. Der Luftverkehr muss selbst für die
623 Wirtschaftlichkeit sorgen. Es dürfen keine weiteren Steuergelder versenkt werden. Illusorische
624 Ausbaupläne lehnen wir ab, da der Flughafen durch Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung faktisch
625 immer mehr innerstädtisch wird und dies auch aus klimapolitischen Erwägungen inakzeptabel wäre. Das
626 Wachstum des Luftverkehrs in der Hauptstadtregion hat aufgrund massiver Anwerbung von Billig-Airlines
627 bisher immer alle Prognosen übertroffen. Wir wollen dieser Entwicklung nicht tatenlos gegenüberstehen,
628 sondern den Flugverkehr auf das nötige Maß begrenzen. Das Projekt Masterplan 2040 lehnen wir ab. Der
629 BER darf im dichtbesiedelten Gebiet nicht für 55 Mio Passagiere ausgebaut werden. Weder mit noch ohne
630 Planfeststellungsverfahren. Bei Kapazitätsengpässen müssen die Start- und Landerechte
631 marktwirtschaftlich versteigert werden. Die Offenhaltung von Tegel ist für uns keine Option. Konkret
632 fordern wir ein generelles Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr und eine endgültige Absage an alle Pläne zu
633 einer dritten Start- und Landebahn. Alle betroffenen Haushalte müssen den Schallschutz gemäß den
634 Schutzziele des Planfeststellungsbeschlusses erhalten.